

Kürbis – Anbau- und Pflegeanleitung

Der schnell wachsende Kürbis ist besonders gut dazu geeignet, Kindern zu zeigen, dass Kompost die beste Grundlage für das Pflanzenwachstum bietet. Damit eine gute Ernte gewährleistet ist, müssen einige Dinge beachtet werden.

Das braucht man dazu:

- Blumentöpfe (auch gebrauchte) mit einem Durchmesser von 10 bis 12 cm
- Anzuchterde (erhältlich im Baumarkt, Gartenfachhandel)
- Kürbiskerne

So wird's gemacht:

Die Kürbisse sollten im Topf auf einer hellen Fensterbank ab Mitte April vorgezogen werden.

- pro Topf max. zwei Kürbiskerne etwa 1,5 cm tief in die Erde stecken,
- die Töpfe mit Untersatz an einen hellen, warmen Ort (ca. 20 °C) stellen und ein paar Tage sparsam wässern,
- die Samen keimen nach 3-7 Tagen,
- nach etwa 3 Wochen an einen kühleren Platz stellen, damit sie an die geringeren Außentemperaturen gewöhnt werden.

Anfang Mai:

Vorbereitungen im Freigelände:

- Kürbisse sind frost- und windempfindlich, sie benötigen einen gelockerten, nährstoffreichen Boden und sonnigen Standort. Im Mai kann mit dem Herrichten des Pflanzbeetes begonnen werden. Jetzt kommt die Komposterde zum Einsatz. Der Kürbis braucht locker mit Kompost vermischte Gartenerde und beansprucht etwa 2-3 m² Platz. Es reicht auch ein kleiner Hügel oder ein großer Kübel mit Kompost aus.
- Am besten gefällt es dem Kürbis direkt neben einem Komposthaufen. Dort bekommt der Kürbis durch das Sickerwasser die freigesetzten Nährstoffe (falls er nicht im Kübel steht) und laugt den Kompost nicht aus. Die Ranken leiten Sie über den Kompost - so ist er vor dem Austrocknen geschützt.



Ab Mitte Mai

- Die einzelnen Pflanzen werden in einem Abstand von ca. 1 m nach den letzten Nachtfrösten ins Freie gepflanzt. Eine Mulchdecke aus Grasschnitt, Stroh oder anderem pflanzlichen Material erleichtert die weitere Pflege. Diese „Decke“ schützt vor raschem Austrocknen, verhindert das Verschlämmen beim Gießen und verbessert das Bodenleben. Zugleich unterdrückt sie solange unerwünschte Wildkräuter, bis die riesigen Kürbisblätter selbst jede Konkurrenz unterbinden. Ohne Mulchdecke: öfters vorsichtig hacken, um den flach wurzelnden Kürbis nicht an den Wurzeln zu verletzen.

So gibt's ein besonderes Prachtexemplar:

- Alle Blüten bis auf eine oder zwei entfernen, damit alle Kraft in die „Prachtexemplare“ geht. Wenn feucht-kühles Wetter einsetzt, kann es erforderlich werden, bei großfruchtigen Exemplaren ein Brett unterzulegen. Dadurch wird vorzeitiges Faulen des Kürbisses verhindert. Beim Anbau auf einem gemulchten Beet ist immer eine trockene Schicht unter den Früchten.

September/Oktober

Der Kürbis ist reif! Beim Ernten einen kleinen Stiel am Kürbis lassen!

Wir wünschen viel Spaß beim Anbau und beim Beobachten der Tiere im Kompost!